

Soziale Indikatoren

als Elemente eines
gesellschaftlichen Planungs-
und Steuerungssystems

Jörg Steinhausen

OK

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Quantitative Wirtschaftspolitik

P 268

1975

Verlag Anton Hain · Meisenheim am Glan

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Problemstellung	5
I. Anforderungen an ein System sozioökonomischer Meßgrößen für die Planung und Steuerung öffentlicher Güter	9
1. Politische Implikationen eines Systems sozioökonomischer Meßgrößen	10
2. Ansprüche an die Aussagefähigkeit der Informationsbasis	24
II. Öffentliche Güter als Objektbereich für Planung und Steuerung	41
1. Die Eigenschaften der Güter als Differenzierungsmerkmale	42
2. Unterschiede in den 'Anmeldeverfahren' bei privaten und öffentlichen Gütern	55
3. Kostenkalküle bei der Durchsetzung indivi- dueller Präferenzen in kollektiven Gruppen	71
4. Funktionen eines Systems sozioökonomischer Meßgrößen für die Planung und Steuerung	87

	Seite
III. Mängelanalyse von bestehenden Systemen der Erfassung und Bewertung öffentlicher Güter	97
1. Die konzeptionellen Schwächen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	99
2. Die Eindimensionalität der Abbildung öffentlicher Güter in der mehrjährigen Finanzplanung	110
3. Konsequenzen für ein System gesellschaftlicher Rechnungslegung	125
IV. Konzeptionen zur Entwicklung eines Systems sozialer Indikatoren	128
1. Inhalt und Umfang des Begriffs	130
2. Der Beitrag sozialer Indikatoren zur Analyse nationaler Ziele	137
3. Theoretische und pragmatische Ansätze zum Aufbau eines Zielsystems	148
V. Konstruktionsprobleme eines Systems sozialer Indikatoren	166
1. Grenzen der Theoriebildung und Methodik	168

	Seite
2. Kriterien zur Konstruktion von sozialen Indikatoren	180
3. Komponenten der Zielstruktur als Auswahlkriterien	190
4. Instrumentelle Aspekte	195
Literaturverzeichnis	211
Lebenslauf	229
Eidesstattliche Versicherung	230